AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes in Mobility Online hochzuladen (Joint Study)/per E-Mail an ceepus@boku.ac.at zu senden (CEEPUS). Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution sowie die von der Studiendekan*in unterschriebene Äequivalenzliste nach der Mobilität ist in Mobility online hochzuladen (Joint Study) /per E-Mail zuzusenden (CEEPUS). Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung). Rückfragen an jointstudy@boku.ac.at /ceepus@boku.ac.at

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: **Anonym**

Studienrichtung: **H** 066 417

2. Gastinstitution: Iowa State University

Gastland: USA

3. Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von August 2021 bis Dezember 2021

Studienjahr: 2021

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	5
Studierende / Freunde	1
Lehrende an der BOKU	1
Studienpläne	1
Gastinstitution	3
BOKU International Relations	2
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland						Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
Leseverständnis	☐	☐	☐	☐	☒		☐	☐	☐	☐	☒
Hörverständnis	☐	☐	☐	☐	☒		☐	☐	☐	☐	☒
Sprechvermögen	☐	☐	☐	☐	☒		☐	☐	☐	☐	☒
Schreibvermögen	☐	☐	☐	☐	☒		☐	☐	☐	☐	☒

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: ☐ Ja ☒ Nein

1.) Englisch	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Amerika ist riesig, überlegt euch im vorhinein was ihr gerne sehen möchtet und wo ihr hinfahrne möchtet. Alleine in Iowa gibt es vieles zu sehen, was man vielleicht als normaler USA Tourist garnicht am Schrim hätte. Auf Instagram bin ich da zB der Seite "traveliowa" gefolgt.
Die beste Art zu Reisen von Ames aus ist bestimmt das Auto, es gibt aber auch einen Bus in Richtung Minneapolis und Kansas City. Ansonsten nimmt man den Flieger von Des Moines und kommt (mit Umstieg) überall hin.

8. Gastinstitution

Die Uni hat mir extrem gut gefallen. Der Campus ist super schön und grün und unter der Woche sogar Auto-frei. Es ist alles zu Fuß erreichbar, es gibt aber über den Campus bzw. durch Ames ein toll ausgebautes Bus-System (unüblich für Amerika). Die Homepage der Uni ist sehr gut aufgebaut und man bekommt viele Infos. Ich habe mir zusätzlich ein paar Youtube Videos von ISU Studenten angeschaut um ein Gefühl für das Leben dort zu bekommen. Das Prüfungssystem errinert mehr an Schule, bzw FH, mit vielen kleineren Assignments und Prüfungen, anstatt einer großen Prüfung am Ende. Es ist also das ganze Semester hindurch immer viel zu tun. Das wir aber am Anfang alles genau aufgeschlüsselt und gut erklärt. Das Niveau ist je nach Semester Level recht unterschiedlich.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	☐	☐	☐	☒	☐
Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒
ausländische Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Kyrill Sattlberger

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?
(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

BOKU International Relations	4
von Lehrkräften an der BOKU	4
von der Gastinstitution	4
von Studierenden an der Gastinstitution	5
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Alles was man für die Anmeldung braucht ist sehr gut und detailiert auf der BOKU Homepage beschrieben. Man sollte auf jeden Fall genug Zeit vor der Deadline einplanen um all die diversen Unterschriften für die Äquivalenzliste einzuholen und die Empfehlungsschreiben zu besorgen, das kann sich teilweise etwas ziehen. Die Unterlagen für die Auszahlung des Stipendiums bekommt man dann vom Koordinator zugeschickt, das läuft alles sehr unkompliziert. Englisch Nachweis musste ich nicht extra erbringen, da haben meine bisherigen englischen ECTS ausgereicht.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Natürlich gibt es Unterschiede, aber ich muss sagen ich habe mich extrem schnell an alles gewöhnt und jetzt keinen "Kulturschock" bekommen. Vieles, was vielleicht ander ist, kennt man schon aus Filmen und Serien und ist nicht wirklich überrascht. Ich kann auf jeden Fall sagen, in Iowa sind die Leute extrem nett. Es gibt dort auch diesen Stereotyp des "Iowa Nice" und das kann ich nur bestätigen.

Man sollte sich auf jeden Fall auch von Anfang an überlegen welche Ausflüge und Trips man gerne machen würde sich anschauen wann Feiertage sind. Es gibt so viel zu sehen und viel zu wenig Zeit, es ist also auf jeden Fall gut so früh wie möglich mit dem Reisen zu beginnen.

Zu sagen ist aber, dass es mit dem öffentlichen Verkehr in Amerika sehr schlecht steht. Innerhalb der Unistadt Ames ist ein super Bus-Netz, aber um raus zu kommen braucht man auf jeden Fall ein Auto.

Auch innerhalb von Ames gibt es viel zu tun - die Innenstadt ist sehr schön mit süßen Cafes und Shops, es gibt ein Kino und Indoor Golf und Axt Werfen und es gibt einen tollen botanischen Garten, der für ISU Studenten sogar gratis ist.

Englisch Kenntnisse sind natürlich Vorraussetzung, die meisten Amerikaner können keine Fremdsprache, aber die Aussprache dort ist sehr klar und gut verständlich. Es gibt jetzt keinen starken Mid West Akzent.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

☒ Ja ☐ Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

2 Wochen bevor das eigenliche Semester begann startete die International Student Orientation, mit unzählichen Veranstaltungen vom gemeinsamen Dinner bis zum Dekorieren eines Kaffeebechers, diversen Ausflügen uvm. Das war eine tolle Möglichkeit neue Leute kennenzulernen aber auch einfach mit den Freunden dort Zeit zu verbringen. Auch durch das Semester hindurch wurden laufens solche Veranstaltungen angeboten. Alles kostenlos.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

☒ Studierendenheim ☐ Hotel / Pension / Gästehaus
☐ Zimmer in einer Privatwohnung ☐ eigene Wohnung
☒ Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

☒ Gastinstitution ☐ Freunde/Familie
☐ Wohnungsmarkt ☐ Andere:

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?
(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?
(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1500 **€**

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 800 **€**

davon:

Unterbringung		500	€ / Monat
Verpflegung		200	€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort		0	€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.		20	€ / Monat
Studiengebühren		0	€ / Monat
Sonstiges:	Visum (einmalig 340)	70	€ / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)**:**

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)**:**

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:
Die Professoren waren extrem nett und hilfsbereit und der Austausch zwischen Prof. und Studierenden war unkompliziert und sehr kollegial auf Augenhöhe. Bei Problemen sind sie einem immer entgegengekommen und es wurde gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Ich habe Kurse mit Labor/Übungsanteil gewählt um so auch mehr mit den anderen Studierenden in Kontakt zu kommen, und das war auf jeden Fall eine gute Idee da man dort natürlich viel mehr ins Reden kommt als während einer VO. Teilweise wurde dann während der Übung sogar Musik gehört und auch mit den Profs über Urlaubspläne etc. getratscht.

In soziokultureller Hinsicht:
Zu Beginn dachte ich, dass Amerikaner zwar oberflächlich sehr offen und freundschaftlich sind, aber höchtwahrscheinlich keine tieferen Freundschaften entstehen. So wurde es mir zumindest von Bekannten erzählt und das ist auch zu einem gewissen Grad wahr. Am Ende waren aber 2 meiner besten Freunde Amerikaner, die sich einfach bei den Austauschstudenten integriert haben und interessiert waren am gemeinsamen Reisen. Durch gemeinsame Unternehmungen lernt man dann auch nochmal viel mehr über die Amerikanische Kultur bzw. welche Unterschiede es zwischen den Bundesstaaten gibt. Auch durch den Austausch mit den anderen Internationals lernt man natürlich viel über Europa und innereuropäische Unterschiede bei Traditionen etc.

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Es gab nur davor Probleme, aufgrund der Corona Pandemie, aber sobald ich in Amerika angekommen war, hat alles einwandfrei funktioniert.

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

☒ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Durch die Corona Pandemie hat sich mein Auslandssemester nach hinten verschoben und mir hat am Ende nur noch ein Pflichtfach für den Abschluss gefehlt. Da ich es aber unbedingt machen wollte habe ich das zusätzliche Semester in Kauf genommen.

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Natürlich gibt es immer Verbesserungspotenzial, aber im Großen und Ganzen hat alles gut geklappt und ich bin unendlich froh, dass so schnell eine Lösung für mich gefunden wurde und ich meinen Auslandsaufenhalt kurzfristig von Kanada in die USA verlegen konnte. Evtl könnte man noch mehr Info Veranstaltungen an der BOKU machen, viele meiner Kommilitonen haben ein Auslandssemester garnicht am Schirm, es ist aber so eine unglaublich tolle Möglichkeit und mit den diversen Förderungen auch finanziell recht gut stemmbar.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes…

Besuchte Kurse: FSHN 360 Advanced Nutrition and Regulation of Metabolism; FSHN 411 Food Ingredient Interactions and Formulations; FSHN 406 Sensory Evaluation of Food; FSHN 580 Orientation to Food Sience and Nutrition Research

Ich kann nur empfehlen auf jeden Fall Kurse inkl. Übungen/Laboren zu wählen, da man dabei am Besten mit anderen Studierenden und den Lehrenden ins Gespräch kommt.

Außerdem bin ich dem Kayak Club, Climbing and Mountaineering Club, Food Science Club und Culinary Food Science Club beigetreten. Bei den Sportclubs habe ich geschaut, dass ich etwas mache was ich in Österreich vielleicht nie auspobieren würde bzw. ich nicht die Möglichkeit dazu hätte und wo ggf. Trips angeboten wurden. Bei den anderen beiden Clubs ging es mir darum Studienkollgen kennezulernen und sich auszutauschen. Ich kann alle Clubs auf alle Fälle zu 100% empfehlen. Es gibt auch ein extrem breites Angebot an anderen Kursen, da ist für jeden etwas dabei.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Ganz klar die Freundschaften, die ich dort geschlossen habe.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?
Traut euch! Ja, Amerika ist weit weg von Zuhause aber es wird sich extrem gut um einen gekümmert und nach kurzer Zeit hat man dort einen super Zusammenhalt mit den anderen Austauschstudenten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website der BOKU International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

☒ Ja ☐ Nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an jointstudy@boku.ac.at erklärt werden.